

Allgemeine botanische Zeitung.

Nro. 16. Regensburg, den 28. April 1836.

I. Original - Abhandlungen.

1. *Antwortschreiben des Hrn. Prof. Dr. Röper auf das 2te Sendschreiben des Hrn. Bischofs Agardh über die Stellung und Deutung der Blüthen- theile der Balsaminen.*

Hochwürdiger Hr. Bischof!

Mit unsern jetzt im mütterlichen Schoosse der Erde schlummernden Balsaminen verhält es sich unstreitig anders als mit den in ihrer Grabesruhe angeblich gar leicht zu störenden Geistern der Verstorbenen, und desswegen mögen sie immerhin noch einmal zur unpassenden Zeit vorgeladen werden. Mehr als wahrscheinlich wird denselben nämlich auch an gegenwärtigen winterlichen Gerichtstagen das Endurtheil noch nicht gesprochen werden, und möchten die Wintertermine wohl mehr der Advokaten als der Sache wegen anberaumt worden seyn. — Dennoch aber will ich, meinem gewandten Gegner gegenüber, Nichts versäumen, wodurch die Aufmerksamkeit des hier zugleich als Richter erscheinenden Publikums wach erhalten, und ungünstige Vorurtheile zurückgewiesen werden können.

Da, nach meiner Ueberzeugung, die Naturforscher unter Anderm auch darauf angewiesen sind, die Specialitäten möglichst genau zu beobachten

Flora 1836. 16.

Q

und ihnen unter keiner Bedingung Gewalt anzuthun, so muss ich meinen Vortrag damit eröffnen, dass ich gegen das Umgehen oder Liegenlassen der speciellen Frage Protest einlege. — Die Deutung der Balsaminenblume mag immerhin von den allgemeinen Ansichten abhängen, die Beschreibung aber darf es in ihren wesentlichen Stücken nicht. Nicht wesentlich ist es nach meinem Dafürhalten, ob man sagt, die Staubgefäße stehen in der Axille der Kelchblätter oder sie seyen ihnen antepontirt; wenn aber behauptet wird, die einzelnen Stamina seyen so gestellt oder vertheilt, dass für ein sechstes fehlgeschlagenes Platz bleibe, so muss ich erklären, es sey der Blume ein wesentliches Unrecht geschehen, es sey ihr Gewalt angethan worden. Und desshalb behaupte ich noch einmal: *So lange wie Sie der Balsaminenblume einen symmetrischen vierblättrigen Kelch und eine vierblättrige Krone zuschreiben, lässt sich Ihre eigene Blumenbildungstheorie nicht auf dieselben anwenden.* Fünf Carpellblätter und fünf mit diesen streng alternirende Staubgefäße sind nun einmal aus den Balsaminen nicht heraus zu disputiren, und wie diese mit einer vierblättrigen Krone und einem vierblättrigen Kelche in einen symmetrischen Verband gebracht werden können, begreife ich auch jetzt noch nicht. Sie selbst werden, wie ich glaube, diesen Gedanken aufgeben, wenn Sie die im Jahrgang 1834 der Linnäa von mir mitgetheilten, und, wie ich hoffen darf, naturgetreuen Grundrisse der Balsaminen- und Hydrocerenblume zur Hand nehmen und überdenken wollen.

Die natürlichen Familien und ihre gegenseitigen Verwandtschaften lassen sich, wie ich seit einigen Jahren glauben möchte, ebenso wenig mathematisch demonstrieren, als die Wahrheit oder Göttlichkeit irgend einer der verschiedenen Religionen, welche bestanden haben und noch bestehen. Bei unsern heutigen, noch immer so mangelhaften Kenntnissen, scheint mir Gewissheit in dem Gebiete der Naturwissenschaften ebensowohl, als in demjenigen der Religion, nur durch eine unmittelbare Anschauung gewonnen werden zu können, die wir in letzterem Falle Offenbarung nennen. In beiden Gebieten kann diese unmittelbare, von unserm eigenen Willen nicht abhängende Anschauung mehr oder minder vollständig seyn, je nachdem das geistige und leibliche Auge zuvor ist mehr oder minder geübt worden, und je nachdem der Mensch, seiner eigenen Kräfte wahrhaft bewusst, und sein Ich hintansetzend, allein auf's Auffinden des Gegebenen bedacht ist, und im sogenannten *Erfinden* weniger ein selbstständiges Schaffen sieht, als vielmehr ein angemessenes Verbinden der Einzelheiten zu einem Ganzen. — In die Erörterung der Familienfragen lasse ich mich, aus dem so eben angeführten Grunde, nicht ein, will aber die Gelegenheit nicht unbenutzt lassen, zu erklären, dass mir im Allgemeinen noch immer A. L. de Jussieu in das Wesen der natürlichen Familien am tiefsten eingedrungen zu seyn scheint, und dass ich daher, für meinen Theil, und ohne auch nur meinen eigenen jüngeren Zuhörern meine Ansicht aufdringen

zu wollen, in demselben den besten Führer, einen unserer botanischen Heroen erkenne. Natürlich spreche ich hier mehr von seiner Richtung im Allgemeinen als von den Einzelheiten seiner Leistungen. Besonders bewundernswerth scheint mir der treffliche ehrwürdige Jussieu in der Synthese der einzelnen Familien zu seyn.

Möchte es dem von uns beiden so hochgeschätzten Robert Brown gefallen, seine Ansicht über die Verwandtschaft der Balsaminen auszusprechen, und möchte Dr. Carl Schimper seine Beobachtungen über die Balsaminenblume nicht erst in seinem grösseren Werke, sondern schon hier mittheilen. Ich selbst habe weder über die Construction der Blume, noch über den Blütenstand, der sicherlich axillär und indeterminat ist, Neues hinzuzufügen, und bitte nur die in der Linnæa von Walker Arnott und mir mitgetheilten Resultate gütigst zu berücksichtigen.

Da ich nichts Neues vorgebracht, auch eigentlich nichts vertheidigt habe als die früher von mir angegebene, und Ihre specielle Deutung nicht zulassende Stellungsweise der Balsaminen-Staubgefässe, so dürfte ich leicht schon zu lange das Wort geführt haben. Dennoch aber kann ich nicht so gleich abbrechen, sondern muss Sie, hochwürdiger Hr. Bischof, noch ehrerbietigst und herzlich bitten, in Zukunft nicht mehr von Ihrem niedrigen und meinem hohen Standpuncte zu sprechen. Wer nicht, wie ich, so glücklich ist, Sie näher zu kennen, könnte leicht glauben, Sie hätten mir durch einen

bittern Scherz meinen wahren Standpunct anweisen wollen, und mir geschehe, was Rechtens ist. Und doch glaube ich in Wahrheit versichern zu können, dass ich in Würdigung fremder Verdienste wohl häufig irren mag, mich selbst aber gewiss nicht hoch anzuschlagen geneigt bin.

Genehmigen Ew. Hochwürden nebst meinen aufrichtigen Wünschen für Ihr Wohlergehen, und der Bitte um nachsichtsvolle Aufnahme dieser Zeilen, die Versicherung meiner besondern Hochachtung.

Basel. Joh. Röper, Dr. u. Prof.

2. Verzeichniss der in der Gegend von Thun vorkommenden Schwämme; von Hrn. Dr. Lager in Freiburg. (Fortsetzung.)

Patellaria.

454. *atrata* Fr. Auf Aestchen von *Tilia*.

Ascobolus.

455. *furfuraceus* Pers. Auf Kuhmist, nach Regenwetter.

456. *porphyrosporus* Fr. Dessgleichen.

457. *glaber* Pers. Dessgleichen.

Bulgaria.

458. *inquinans* Fr. Auf Eichenholz, im Herbst.

459. *sarcoides* Fr. Dessgleichen.

Ditiola.

460. *radicata* Fr. Auf faulendem Tannholz.

Tympanis.

461. *Frangulae* Fr. Auf Aestchen von *Rhamnus Frangula*.

462. *conspersa* Fr. Auf Rinde von Aepfelbäumen.

bittern Scherz meinen wahren Standpunct anweisen wollen, und mir geschehe, was Rechtens ist. Und doch glaube ich in Wahrheit versichern zu können, dass ich in Würdigung fremder Verdienste wohl häufig irren mag, mich selbst aber gewiss nicht hoch anzuschlagen geneigt bin.

Genehmigen Ew. Hochwürden nebst meinen aufrichtigen Wünschen für Ihr Wohlergehen, und der Bitte um nachsichtsvolle Aufnahme dieser Zeilen, die Versicherung meiner besondern Hochachtung.

Basel. Joh. Röper, Dr. u. Prof.

2. Verzeichniss der in der Gegend von Thun vorkommenden Schwämme; von Hrn. Dr. Lager in Freiburg. (Fortsetzung.)

Patellaria.

454. *atrata* Fr. Auf Aestchen von *Tilia*.

Ascobolus.

455. *furfuraceus* Pers. Auf Kuhmist, nach Regenwetter.

456. *porphyrosporus* Fr. Dessgleichen.

457. *glaber* Pers. Dessgleichen.

Bulgaria.

458. *inquinans* Fr. Auf Eichenholz, im Herbst.

459. *sarcoides* Fr. Dessgleichen.

Ditiola.

460. *radicata* Fr. Auf faulendem Tannholz.

Tympanis.

461. *Frangulae* Fr. Auf Aestchen von *Rhamnus Frangula*.

462. *conspersa* Fr. Auf Rinde von Aepfelbäumen.

Cenangium.

463. *Cerasi* Fr. Auf Aestchen von *Cerasus*.
 464. *C. pithyrum* Fr. Auf den Schuppen von
 abgefallenen Zapfen von *Pinus sylvestris*.

465. *quercinum* Fr. Auf Eichenästchen.
Stictis.

466. *Pupula* Fr. In Alpengegenden, auf ab-
 gefallenen Aestchen.

467. *radiata* Pers. Auf abgef. Aestchen. März.

468. *bullata* Pers. Ebenso.

469. *parallela* Fr. Auf altem Holz.

*Ordo 5. Tremellini.**Tremella.*

470. *helvelloides* DeC. *Guepinia helvelloides* Fr.
 In Wäldern und an Zäunen, auf faulenden Baum-
 wurzeln. Im Herbst.

471. *fimbriata* Pers. An faulen Tannstäm-
 men. Herbst.

472. *mesenterica* Pers. An faulenden Stäm-
 men, nach anhaltendem Regenwetter.

473. *albida* Huds. Auf faulenden Aestchen
 von *Quercus*.

474. *sarcoides* Fr. Auf abgefallenen Aesten.
 Im November.

Exidia.

475. *Auriculæ Judæ* Fr. An alten, faulen-
 den Hollunderstämmen. Herbst und Winter.

476. *recisa* Fr. An faulem Weiden- und Pap-
 pelholz. Winter.

477. *glandulosa* Fr. An Strünken und Aesten.
 Im Herbst und Winter.

Dacrymycea.

478. *stillatus* β . Fr. Auf faulendem Eichenholz, nach Regenwetter.

Agyrium.

479. *nigricans* Fr. Auf abgefallenen Aestchen. Eine etwas abweichende Form, auf einem schwarzen Flecken sitzend, fand ich auf angeschwemmten und nun auf Haufen gelegenen Büchen- und Eichenholz; sie war im feuchten Zustande tremellös und selbst im ganz trocknen Zustande weich, inwendig schwach ausgehöhlt und ins Weissliche ziehend.

Hymenella.

480. *vulgaris* Fr. An Stengeln von *Urtica dioica*.

*Ordo 6. Sclerotiacei.**Sclerotium.*

481. *complanatum* Tode. Auf Blättern und Stengeln verschiedener Pflanzen. Im Winter und Frühling. Gefunden von meinem verehrten Freunde, Hrn. Oberst Brown.

482. *Semen* Tode. Auf faulenden Blättern. Im Winter und Frühling.

483. *roseum* Kneiff. Auf Halmen von *Scirpus*.

484. *durum* Pers. Auf Stengeln grösserer Pflanzen. Winter und Frühling.

485. *Pustulla* DeC. Auf Eichenblättern. Im Frühling.

486. *populinum* Pers. Auf Pappelblättern. Im Herbst bis Frühling.

487. *S. salicinum* DeC. Auf Weidenblättern.
Herbst — Frühling.

488. *areolatum* Fr. Auf abgestorbenen Blättern von *Prunus Padus*.

489. *herbarum* Fr. Auf Stengeln und Blättern verschiedener Pflanzen. Herbst — Frühling.

Spermædia.

490. *Clavus* Fr. Auf Roggenähren.

Cl. II. *Gasteromycetes.*

Ordo 1. Angiogastres.

Tuber.

491. *Cibarium* Bull. In Laubholzwaldungen.
Im Herbst.

Nidularia.

492. *striata* Bull. An der Erde, zwischen faulenden Blättern, August bis November.

493. *campanulata* Sow. Auf der blossen Erde, auf Mauern etc. Im Herbst; seltener als die beiden andern.

494. *crucibulum* Fr. An faulendem Holz in Wäldern, an Hecken, an Weinpählen (Rebstöcken nostr.). Wenn der Becher mit Peridien ganz angefüllt erscheint, so schliesst der abergläubige Winzer auf ein reiches Weinjahr.

Sphaerobolus.

495. *stellatus* Tode. An vermodertem Holz.
Sommer, Herbst und Frühling.

Ordo 2. *Pyrenomycetes*.

Sphæria.

- | | |
|---|--|
| | } Beide kommen
sehr selten, aber
immer auf der
Hirsch - Trüffel
vor; letztere er-
hielt ich von Hrn.
Oberst Brown. |
| 496. <i>capitata</i> Holmsk. | |
| 497. <i>ophioglossoides</i> Ehrh. | |
| 498. <i>digitata</i> Ehrh. An Pfählen und Wand-
stöcken, in Gärten. | |
| 499. <i>polymorpha</i> Pers. An Büchenstämmen.
Im Frühling und Herbst. | |
| 500. <i>Hypoxyton</i> Ehrh. An alten, faulenden
Stämmen. Im Herbst bis Frühling. | |
| 501. <i>punctata</i> Sowerb. Sehr selten. Auf
Pferdemist. | |
| 502. <i>concentrica</i> Bolt. An dürrn Baumstö-
cken von <i>Salix</i> , <i>Populus</i> etc. Herbst — Frühling. | |
| 503. <i>fragiformis</i> Pers. An büchenem Holz.
Frühling bis Herbst. | |
| 504. <i>fusca</i> Pers. An dürrn Aesten von <i>Co-</i>
<i>rylus</i> , <i>Fagus</i> etc., sehr gemein. | |
| 505. <i>argillacea</i> Fries. Auf <i>Corylus</i> . Im März. | |
| 506. <i>cohaerens</i> Pers. Auf Büchenholz. Frühling. | |
| 507. <i>rubiformis</i> Pers. An eichenen Balken.
Im November. | |
| 508. <i>gelatinosa</i> Tode. An Aestchen von <i>Rosa</i>
<i>canina</i> . Im April. | |
| 509. <i>deformans</i> Mihi. <i>Sph. lateritia</i> Fr.? Late | |

effusa, tomentosa, nivea, peritheciis globosis diaphanis, deinde nigris, ostiolis punctiformibus. Diesen Kugelpilz habe ich mehrere Jahre nach einander auf dem *Agaricus deliciosus* betrachtet, welcher davon so sehr missbildet wird, dass auch keine Spur von Lamellen sichtbar bleibt; das Hymenium ist schon in der Jugend des Schwammes von einem weissen Filz überzogen, welcher die Lamellen nicht nur bedeckt, sondern abortiren macht, und mit sehr kleinen kugelförmigen Körperchen angefüllt ist, welche zuerst weiss, dann durchsichtig, zuletzt braun und schwarz werden, in welchem Zustande sie dann die in ihnen befindliche Gallerte reichlich von sich geben, und der Schwamm selbst zu faulen anfängt. Der mit diesem Schmarotzerpilz behaftete Schwamm hat gewöhnlich die eine Seite des Hutes mit dem Strunke verwachsen, die entgegengesetzte hingegen in die Höhe gebogen. Ob es wohl die nämliche Art sey, welche Hr. Prof. Fries *Sph. lateritia* nennt? Mir kam sie niemals ziegelfarbig vor.

510. *Sph. serpens Pers.* Aufweichen Holzarten.

511. *confluens Tode. Sph. albicans Pers.* Icon. pict. t. XVII. fig. 1. Auf abgefallenen Aestchen. Im März. In dem Zustande, in welchem ich diese *Sphaeria* gefunden habe, stimmt sie mit Persoon's Abbildung vollkommen überein, indem sie um das Ostiolum nicht eingedrückt ist, wie die Figur von Tode sie vorstellt.

512. *deusta Hoffm.* An alten Stämmen.

513. *Sph. bullata* Ehrh. An Aesten von *Salix alba*.
514. *stigma* Hoffm. Auf Aestchen von verschiedenen Holzarten.
515. *disciformis* Hoffm. Auf dürren Aesten von verschiedenen Baumarten.
516. *aspera* Fr. Auf der Rinde von abgefallenen Aestchen.
517. *verrucæformis* Ehrh. Auf *Corylus*.
518. *flavo-virens* Hoffm. Ist sehr gemein auf allerlei Holz.
519. *sordida* Pers. Auf Eichenholz.
520. *quercina* Pers. Dessgleichen. Herbst bis Frühling.
521. *ferruginea* Pers. Auf Laubholz.
522. *Hystrix* Tode. Auf abgefallenen Aestchen.
523. *lata* Pers. Auf dürrer Holz.
524. *decipiens* DeC. An einem Baumstamm.
525. *parallela* Fr. Auf altem Tannholz. Im November.
526. *Prunastri* Pers. Auf Aestchen von *Prunus spinosa*.
527. *cerviculata* Fr. Auf abgefallenen Aestchen.
528. *corniculata* Ehrh. Auf Aestchen von *Alnus*.
529. *fibrosa* Pers. Auf *Prunus*. Im März.
530. *nivea* Hoffm. Auf Aesten von *Populus*.
531. *leucostoma* Pers. Auf *Prunus spinosa*.
532. *cincta* Fr. Auf der Rinde abgestorbener Aeste.
533. *radula* Pers. Auf Eichenholz.

534. *Sph. coronata* Hoffm. Auf dürren Aestchen von *Cornus sanguinea*. Im Frühling.
535. *Abietis* Fr. Auf der Rinde von *P. Abies*.
536. *faginea* Pers. Auf der Rinde von *Fagus sylvatica*.
537. *salicina* Pers. Auf der Rinde von *Salix*, sehr häufig.
538. *ambiens* Pers. Auf Aestchen von Laubholz.
539. *stilbostoma* Fr. Auf der Rinde mehrerer Laubholzarten.
540. *pulchella* Pers. Auf *Betula*.
541. *hypodermia* Fr.? Auf Aestchen von *Rosa canina*.
542. *vasculosa* Fr. Auf Aesten von *Betula*.
543. *thelebola* Fr. Auf Aestchen von *Alnus glutinosa*.
544. *quaternata* Pers. Auf der Rinde mehrerer Laubholzarten.
545. *cinnabarina* Tode. Auf abgefallenen Aestchen von Laubholz.
546. *coccinea* Pers. Auf *Berberis*, wo sie öfters parasitisch auf *Sph. Berberidis* wächst.
547. *populina* Pers. Auf Aesten von *Populus*.
548. *Berberidis* Pers. Auf Aestchen von *Berberis vulgaris*.
549. *cupularis* Pers. Auf verschiedenen Laubholzarten.
550. *elongata*, var. *Coronillæ* Fr. Auf Aestchen von *Coronilla Emerus*.

551. *Sph. Dothidea* Moug. Auf *Fraxinus*.
 552. *Spartii* Nees. Auf *Spartium scoparium*.
 553. *fissa* Pers. Auf dürren Aestchen von *Rosa canina*.
 554. *mutila* Fr. Auf *Populus*.
 555. *Junci* Fr. Auf Halmen von *Juncus*arten.
 556. *longissima* Pers. An Stengeln von Schirm-
 pflanzen.
 557. *Scirporum* Schwein. ? Auf *Scirp. palustris*.
 558. *Graminis* Pers. Auf Blättern verschiede-
 ner Grasarten.
 559. *Trifolii* Pers. Auf *Trifolium fragiferum*.
 560. *fimbriata* Pers. Auf Blättern von *Carpinus*.
 561. *ceuthocarpa* Fr. Auf Blättern von *Populus tremula*.
 562. *byssiseda* Tode. Auf Weidenholz. Von
 Hrn, Pfr. Schärer, dem schweiz. Lichenologen.
 563. *chionea* Fr. Auf Nadeln von *Pinus Picea*.
 564. *mutabilis* Pers. Auf sehr hartem, von
 der Rinde entblösstem Eichenholz.
 565. *araneosa* Pers. Auf Aestchen von *Ta-
 marix germanica*.
 566. *canescens* Pers. Auf Eichenholz.
 567. *subclavata* Mihi. Peritheciis subglobo-
 sis nigris, pilis strigosis concoloribus tectis,
 ostiolo elongato subclavato. — Die sehr kleinen
 Peritheciën sind rundlicht und mit ziemlich langen,
 theils steifen, theils zottigen Haaren besetzt; das
 Ostiolum ist viermal länger als erstere, etwas flexuos

und oben in ein Keulchen sich endigend. Auf geschälten Aestchen von Büchenholz; im Januar.

568. *Sph. sanguinea* Wahlenberg. Auf verfaulten Sphärien.

569. *pomiformis* Pers. Auf Aestchen von Laubholz.

570. *mammæformis* Pers. Auf faulendem Holz.

571. *pleurostoma* Kunz. Auf ausgetrocknetem Holz.

572. *Bombarda* Batsch. Auf der Scheibe abgehauener Eichenstöcke.

573. *spermoides* Hoffm. An faulenden Stöcken.

574. *moriformis* Tode. Auf von der Rinde entblösstem Holz.

575. *pulvis pyrius*. An dürrn Baumstöcken.

576. *pulveracea* Ehrh. Auf dürrm Büchenholz.

577. *Aspegrenii* Fr. Auf der Rinde eines Nussbaumes.

578. *truncata* Fr. Auf abgefallenen Weidenästchen.

579. *pileata* Tode. Auf Aestchen von *Prunus*.

580. *macrostoma* Tode. Auf dürrm Holz.

581. *angustata* Pers. Auf dürrn Aestchen.

582. *compressa* Pers. An dürrm Holz.

583. *pilifera* Fr. An Tann- und Föhrenholz.

584. *stricta* Pers. An Eichenholz.

585. *rostellata* Fr. Auf Aestchen von *Tamarix*.

586. *eutypa* Fr. Auf erstorb. Aesten v. *Populus*.

587. *decedens* Fr. Auf abgefallenen Aestchen von *Corylus*.

588. *Sph. ditopa* Fr. Auf erstorbenen Aestchen von *Alnus*.
589. *Tilia* Pers. Auf durren Aesten von *Tilia*.
590. *pruinosa* Fr. Auf der Rinde von *Fraxinus*.
591. *mamillana* Fr. Auf durren Aestchen von Laubholz.
592. *clypeata* Nees. Auf Stengeln grösserer Kräuter.
593. *Lonicera* Söverb. Auf abgef. Aestchen.
594. *strobilina* Fr. Auf den Schuppen der Tannzapfen.
595. *Taxi* Sow. Auf Blättern von *Taxus baccata*.
596. *atro-virens*. *a. Visci et b. Buxi* A. et S. *a* auf den Aesten ersterer und *b* auf den Blättern letzterer Pflanze.
597. *Ilicis* Fr. Auf Blättern von *Ilex Aquifolium*.
598. *Lirella* Moug. et Nestl. Auf *Spiraea Ulmaria*.
599. *comata* Tode. Auf Stengeln von *Urtica dioica*. April.
600. *relicina* Fr. Auf Blättern von Grasarten, z. B. *Arundo Phragmites* etc.
601. *Dematium* Pers. An Stengeln grösserer Kräuter.
602. *aucta* Hoffm. Auf Stengeln von *Anemone alpina*, *Urtica* etc.
603. *Lingam* Tode. Auf Stengeln mehrerer Pflanzen.

604. *Sph. penicillus* Schmidt. Auf Stengeln grösserer Kräuter.
605. *complanata* Tode. Auf Stengeln von *Angelica sylvestris*.
606. *coniformis* Fr. Auf Stengeln gröss. Pflanzen.
607. *doliolum* Pers. Dessgleichen.
608. *caulium* Fr. Auf *Urtica* etc.
609. *Arundinis* Fr. Auf Schilf.
610. *herbarum* Fr. An Stengeln verschiedener Pflanzen.
611. *patella* Tode. An Stengeln von *Angelica sylvestris* et *Aconitum Napellus*.
612. *nigrella* Fr. Auf Stengeln von *Papaver somniferum*.
613. *melanostyla* DeCand. Auf der untern Blattseite von *Tilia*.
614. *gnomon* Tode. Auf Bl. von *Corylus*.
615. *maculæformis* Pers. Auf Blättern verschiedener Baumarten.
616. *punctiformis* Pers. Auf Eichen- und andern Blättern.
617. *Aegopodii* Pers. Auf Blättern von *Aegop. Podagraria*.
618. *Depazea Hederæcola* Fr. Auf Epheublättern.
619. *D. Castanæcola* Fr. Auf den Blättern des Kastanienbaumes.
620. *D. Dianthi* A. et S. Auf Bl. von *Sapon. off.*
621. *D. cruenta* Fr. Auf Bl. von *Convallaria*.
622. *D. vagans* Fr. Auf Bl. verschied. Pflanzen.
- (Schluss folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1836

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Röper Joh.

Artikel/Article: [Antwortschreiben des Hrn. Prof. Dr. Röper auf das 2te Sendschreiben des Hrn. Bischofs Agardh über die Stellung und Deutung der Blüthentheile der Balsaminen 241-256](#)